

DIE UHR

Organ des Zentralverbandes der Uhrmacher

Organ des Bundesverbandes der Juweliere und Uhrmacher

in der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels

Organ der Fachmesse Uhren und Schmuck

Fachzeitschrift für die Uhrenwirtschaft

Ständige Kunstdruckbeilagen: »Uhren und Schmuck«, »Werbung und Verkauf«

AUS DEM INHALT:

Elektrische Uhren im Dienste der Werbung
Elektrische Uhren — elektrische Uhrenanlagen
Die Synchrouhr mit Gangreserve
Die Reparatur von Synchrouhren
Zur Bestimmung von Unruhträgheitsmoment
und CGS-Nummer der Spiralfeder
Auf- und Abwerke als Gangreserve-Anzeiger
Die Bezeichnungen der Chrono-Mechanismus-
Teile
Die Künste Indiens

Titelbild: Astronomische Uhr
am Allstädtischen Rathaus in Prag

Foto: Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin

Herausgeber und Verleger:

Karl Fulde-Verlag, Köln, Postl. 707, Tel. 2137 93

Hauptschriftleitung:

Dr. P. H. Witthöit, Frankfurt a. M., Schumann-
straße 27, Fernsprecher 74459

Fachredaktion: Ernst Schieron, Stuttgart

Fachwissenschaftliche Beratung:

Fachschuldirektor H. Brinkmann, Hamburg

✕

Nachdruck nur mit Genehmigung. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Rücksendung nur, wenn Rückporto beiliegt.

Ercheinungsweise:

monatlich zweimal, Bezugspreis 2,- DM
monatlich [viertel]jährlich 6,- DM] einschl.
Postzustellgebühr. Bei Nichterscheinen in-
folge höherer Gewalt kein Ersatzanspruch.

Für Abonnement und Anzeigen zuständig:

Bielefelder Verlagsanstalt KG, Bielefeld,
Schillerplatz 20, Postfach 203,
Fernruf 66797 u. 64111.
Fernschreiber 0332068 (Gundlach AG.).
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig.

Zahlungen auf Postscheckkonto:

Hannover Nr. 10422 „Die Uhr“, Bielefeld

Druck: E. Gundlach Aktiengesellschaft, Bielefeld

Wann kommt die Kalenderreform?

In der ersten Januar-Ausgabe dieses Jahres veröffentlichten wir einen Aufsatz über „Die Jahresanfänge“ von L. M. Loske, in dessen letztem Absatz von dem Wesen und den Vorbereitungen zu einer neuen Kalenderreform die Rede war.

Ergänzend hierzu möchten wir darauf hinweisen, daß auch in dem Februar-Heft der Monatsschrift „Das Beste“ (aus Reader's Digest) ein Beitrag aus der Wochenschrift The Saturday Review unter dem Titel „Wann kommt die Kalenderreform?“ zu finden ist.

Das darin besprochene Kalendersystem, „Weltkalender“ genannt, gleicht den Ausführungen in unserem Aufsatz bis auf die Benennungen der beiden neuen Feiertage, die noch nicht genau festliegen. Nämlich der notwendige Schalttag alle 4 Jahre, nach dem 30. Juni als „Mitsommertag“ oder „Weltfeiertag“ und der 365. Tag als der sogenannte „Tag des Jahresendes“ oder „Welttag“. Ergänzend aus dem Bericht im „Reader's“ können wir entnehmen, daß durch die Initiative des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen eine Kalenderreform in greifbare Nähe gerückt sei.

Ferner wird in diesem Bericht erwähnt, daß die achtzehn Nationen, die in diesem Rat vertreten sind, einstimmig eine Resolution angenommen haben, in der alle Regierungen aufgefordert werden, sich mit der Kalenderreform zu befassen und ihre Ansichten darüber bis Mai 1955 vorzutragen. Findet eine Kalenderreform bei der erforderlichen Zahl von Staaten Unterstützung, so kann die Vollversammlung der UNO eine internationale Konvention ausarbeiten und den verschiedenen Regierungen zur Ratifizierung vorlegen.

Zuletzt hatte Panama versucht, die Kalenderreform auf die Tagesordnung der Vereinten Nationen zu bringen, doch der Staat fand bei keiner Großmacht Unterstützung, der Antrag wurde daher abgelehnt.

1953 hat nun Indien den Weltkalender vor die UNO gebracht und wurde dabei von Staaten wie Frankreich, Ägypten und Uruguay unterstützt (die USA und Großbritannien wurden mit 12 zu 2 überstimmt). Im vergangenen Sommer hat sich nun auch Sowjetrußland für die Kalenderreform gewinnen lassen. Ebenfalls ließ im letzten Sommer die römisch-katholische Kirche verlauten, daß sie bereit sei, zusammen mit den Vereinten Nationen an der Kalenderreform zu arbeiten.